

Preisindex für die Lebenshaltung in Sachsen-Anhalt

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)

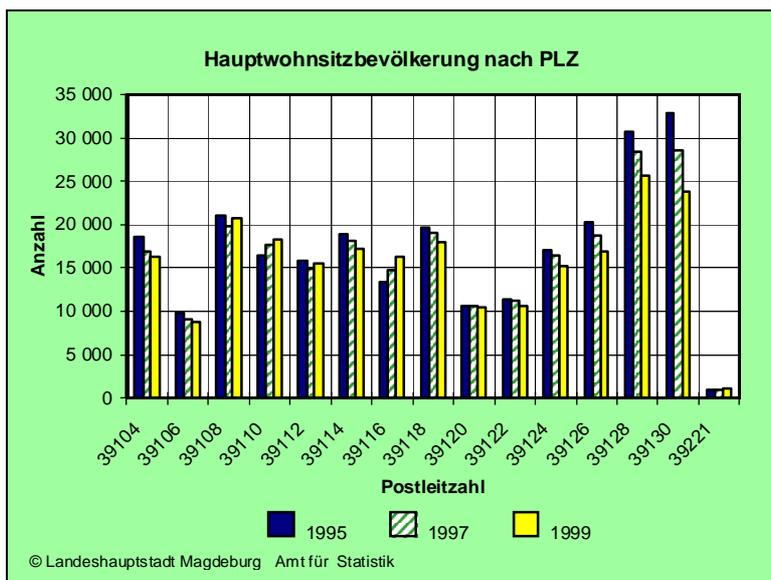
Preisindizes für die Lebenshaltung messen die Preisentwicklung der Waren und Leistungen auf der Stufe des privaten Verbrauchs für bestimmte Haushaltstypen bzw. abgegrenzte Verbrauchergruppen. Die hier vorgestellten Ergebnisse beziehen sich auf den Haushaltstyp:

- Alle privaten Haushalte -

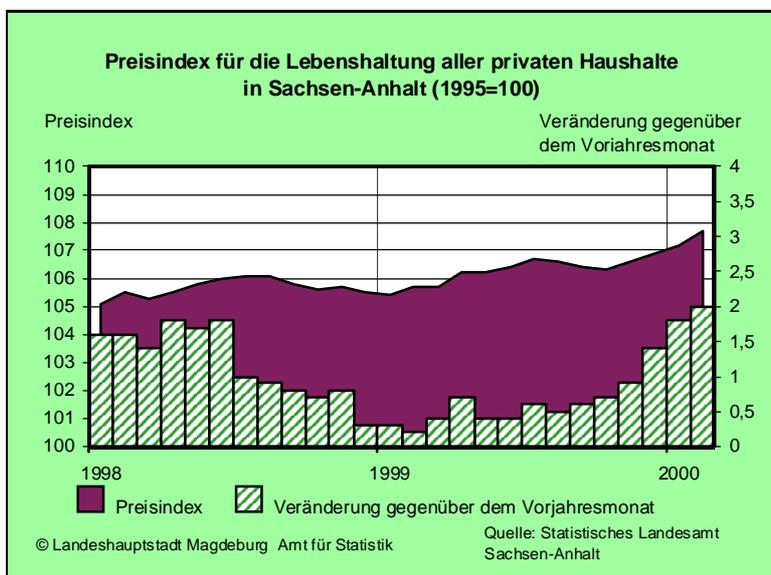
Die Basis der Berechnung ist das Jahr 1995 (1995 = 100)

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte stieg von Mitte November 1999 (=106,6) bis Mitte Dezember 1999 (=106,9) um 0,3 %. Gegenüber dem Dezember 1998 (=105,5) betrug die Teuerungsrate 1,4 %.

In den einzelnen Hauptgruppen ergaben sich für den Dezember 1999 folgende Preisindizes sowie deren Veränderungen gegenüber dem Dezember 1998:



Indexhauptgruppe	Preisindex Dezember 1999	Veränderung in % Dez99 / Dez98
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	102,4	- 1,1
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	106,1	+ 2,3
Bekleidung und Schuhe	103,5	+ 0,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. andere Brennstoffe	110,6	+ 2,2
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	102,7	+ 0,6
Gesundheitspflege	116,3	-11,5
Verkehr	110,5	+ 6,1
Nachrichtenübermittlung	87,7	- 8,6
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	107,1	+ 1,3
Bildungswesen	122,9	+ 3,6
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	106,3	+ 1,5
Andere Waren und Dienstleistungen	107,3	+ 2,6



Magdeburger Statistische Blätter

Das Heft 32

Bevölkerungsbestand
Bevölkerungsveränderungen
in Magdeburg im Jahr 1999

liegt im Amt für Statistik vor und kann gegen die Schutzgebühr von 25,00 DM bezogen werden.

(bei Postversand zuzüglich Porto)

Merkmale	Maßeinheit	März 2000	Februar 2000	März 1999
Bevölkerung (p) (eigene Fortschreibung auf der Basis des Einwohnermelderegisters)				
Bevölkerungsstand				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	Anzahl	234 026	234 310	237 930
dav. männlich	Anzahl	112 273	112 389	114 282
weiblich	Anzahl	121 753	121 921	123 648
dar. Ausländer	Anzahl	6 298	6 332	6 213
männlich	Anzahl	3 832	3 879	4 005
weiblich	Anzahl	2 466	2 453	2 208
Wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt-/ Nebenwohnsitz)	Anzahl	252 250	253 887	256 786
dav. männlich	Anzahl	121 528	122 695	124 378
weiblich	Anzahl	130 722	131 192	132 408
dar. Ausländer	Anzahl	6 688	6 731	6 548
männlich	Anzahl	4 062	4 118	4 208
weiblich	Anzahl	2 626	2 613	2 340
Natürliche Bevölkerungsbewegung-Hauptwohnsitz				
Eheschließungen	Anzahl	64	54	58
dar. mit Ausländern	Anzahl	14	11	13
Lebendgeborene	Anzahl	127	134	126
dav. männlich	Anzahl	65	67	65
weiblich	Anzahl	62	67	61
dar. Ausländer	Anzahl	8	4	11
männlich	Anzahl	.	.	5
weiblich	Anzahl	.	.	6
Gestorbene	Anzahl	257	248	279
dav. männlich	Anzahl	119	106	122
weiblich	Anzahl	138	142	157
dar. Ausländer	Anzahl	.	5	-
dar. unter 1 Jahr	Anzahl	.	.	5
dar. Totgeburten	Anzahl	-	.	-
Geborenen(+)/Gestorbenenüberschuß(-)	Anzahl	- 130	- 114	- 153
Wanderungen-Hauptwohnsitz				
Zugezogene Personen	Anzahl	722	671	760
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	417	364	454
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	305	307	306
dar. Ausländer	Anzahl	131	128	170
Wohnsitzstatusänderung Nebenwohnsitz in HW	Anzahl	72	89	74
Weggezogene Personen	Anzahl	865	853	1 136
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	554	569	701
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	311	284	435
dar. Ausländer	Anzahl	161	181	302
Wohnsitzstatusänderung HW in Nebenwohnsitz	Anzahl	83	78	110
Wanderungssaldo (einschließlich WS-Änderung)	Anzahl	- 154	- 171	- 412
Bevölkerungssaldo insgesamt	Anzahl	- 284	- 285	- 565
Sozialhilfe (stichtagsbezogen ohne Tagessatzzahlungen an Pers. ohne festen Wohnsitz)				
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Fälle	6 665	6 586	6 547
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Personen	12 385	.	11 939
darunter laufende Hilfe	Fälle	6 397	6 315	6 215
Arbeitsmarkt (Quelle: Arbeitsamt Magdeburg)				
Arbeitslose - Bestand am Ende des Berichtsmonats	Personen	25 498	26 167	24 898
dar. Frauen	Personen	12 191	12 613	12 085
Differenz zum Vormonat	Personen	- 669	- 23	- 335
dar. Frauen	Personen	- 422	- 133	- 93
Unter den Arbeitslosen sind:				
Jugendliche unter 20 Jahre	Personen	374	418	338
dar. Frauen	Personen	155	171	150
Jugendliche ab 20 bis unter 25 Jahre	Personen	2 167	2 172	2 122
dar. Frauen	Personen	773	805	773
Frauen ab 55 Jahre	Personen	2 826	2 872	2 983
Männer ab 55 Jahre	Personen	2 681	2 757	2 614
Schwerbehinderte	Personen	1 143	1 143	1 101
dar. Frauen	Personen	530	521	491
Ausländer	Personen	1 026	1 028	1 035
dar. Frauen	Personen	345	347	355
Arbeitslosenquote 1)	%	21,6	22,2	20,6
Arbeitslosenquote -Männer	%	22,5	22,9	21,1
Arbeitslosenquote - Frauen	%	20,7	21,4	20,1
Offene Stellen - am Ende des Berichtsmonats	Personen	1 273	969	1 886
Arbeitsvermittlungen	Personen	2 285	1 766	1 943
dav. Männer	Personen	.	.	1 020
Frauen	Personen	.	.	923
Langzeitarbeitslose	Personen	8 995	8 947	8 412
Anteil der Langzeitarbeitslosen an Arbeitslosen gesamt	%	35,3	34,2	33,8
1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen ab April 1998 Stand: 30.06.1997, ab Mai 1999 Stand 30.06.1998				

Merkmale	Maßeinheit	März 2000	Februar 2000	März 1999
Arbeitslose nach Berufsgruppen (Quelle: Arbeitsamt Magdeburg)				
Land- und Forstwirtschaftsberufe	Personen	747	765	591
Chemie, Papier, Druckberufe	Personen	152	170	148
Metall-, Elektroberufe	Personen	2 448	2 538	2 618
Textil, Bekleidung, Leder	Personen	165	166	195
Ernährungsberufe	Personen	1 098	1 109	1 024
Bauberufe	Personen	2 370	2 399	2 271
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Personen	901	984	912
Techniker und Technische Sonderkräfte	Personen	488	517	480
Warenkaufleute	Personen	2 417	2 459	2 315
Verkehrsberufe	Personen	1 120	1 160	1 136
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	Personen	1 445	1 467	1 364
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	Personen	4 554	4 702	4 590
Gesundheitsdienstberufe	Personen	431	432	423
Sozial- und Erziehungsberufe, geistige und naturwiss. Berufe	Personen	830	902	841
Reinigungsberufe	Personen	1 233	1 249	1 181
Übrige Berufsgruppen	Personen	5 099	5 148	4 809
Zusammen	Personen	25 498	26 167	24 898
darunter: Angestelltenberufe	Personen	10 108	10 520	10 032
Gewerbeentwicklung				
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	178	218	337
dav. Neuanmeldungen	Anzahl	149	171	292
Übernahmen	Anzahl	29	47	45
Von den Gewerbeanmeldungen entfallen auf:				
Industrie	Anzahl	2	6	5
Handwerk	Anzahl	21	39	72
Handel	Anzahl	60	78	131
Reisegewerbe	Anzahl	6	4	3
Sonstige	Anzahl	89	91	126
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	231	253	288
dav. Industrie	Anzahl	3	1	3
Handwerk	Anzahl	26	39	42
Handel	Anzahl	120	108	127
Reisegewerbe	Anzahl	5	5	5
Sonstige	Anzahl	77	100	111
Hinweis zur Gewerbeanzeigenstatistik				
Das Ordnungsamt, Abteilung Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten der Stadt Magdeburg, hat seit 1999 eine Anzahl von Betrieben auch von "Amts wegen abgemeldet".				
Grundlage: BGBl Jahrgang 1999 Teil 1 Nr. 9,ausgegeben zu Bonn am 2. März 1999, § 14.				
Darin heißt es u.a. "Steht die Aufgabe des Betriebes eindeutig fest und ist die Abmeldung nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums erfolgt, kann die Behörde die Abmeldung von Amts wegen vornehmen.				
Bau- und Wohnungswesen				
Anträge auf Baugenehmigungen, Nutzungs- veränderungen und Abbrüche 1) 2)				
Anträge gesamt	Anzahl	247	270	346
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	34	63	127
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	6	3	1
Gastst.,Cafes,Bistros,Hotels,Pensionen,Spielotheken	Anzahl	-	1	2
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	79	90	78
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	5	-	3
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	13	17	8
Modernisierung,Um- und Ausbau	Anzahl	70	46	92
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxer	Anzahl	19	9	22
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	21	41	13
Baugenehmigungen, Genehmigungen für Nutzungsveränderungen und Abbrüche 1) 2)				
Genehmigungen gesamt	Anzahl	191	176	219
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	23	26	43
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	1	1	1
Gastst.,Cafes,Bistros,Hotels,Pensionen,Spielotheken	Anzahl	1	-	1
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	49	46	49
Parkhäuser,Tiefgaragen	Anzahl	1	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	19	5	12
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	53	39	77
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxer	Anzahl	10	19	18
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	34	40	18
1) Die genehmigten Bauanträge stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Bauanträgen des gleichen Monats				
2) ohne Werbung und Stellplätze				
Wohngeld - nach dem Wohngeldgesetz mit den Sonderregelungen für die neuen Länder				
Wohngeldempfänger	Haushalte	9 743	9 362	9 629
Zahlbetrag	DM	2 154 747	1 836 092	1 948 591

Merkmal	Maßeinheit	März 2000	Februar 2000	März 1999
Versorgungsleistungen der Städtischen Werke (Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH)				
Stromversorgung				
Bezug von Avacon AG (bis 31.8.1999 von EVM AG)	MWh	76 237	71 808	71 589
Bezug von Industriekraftwerken	MWh	5 613	6 201	6 716
Abgabe an Verbraucher (einschließlich Eigenverbrauch)	MWh	75 760	72 205	72 479
Netzverluste	MWh	6 090	5 804	5 826
Erdgasversorgung				
Bezug von der Verbundnetz Gas AG	MWh	260 719	275 455	285 442
Abgabe an Tarifkunden (Haushalte und Kleingewerbe)	MWh	79 783	95 139	78 403
Abgabe an Sonderkunden (Großabnehmer, einschließlich Betriebsverbrauch für die Wärmeerzeugung)	MWh	176 547	175 665	202 723
Meßdifferenzen / Verluste	MWh	4 389	4 651	4 316
Wärmeversorgung				
Wärmeabgabe der Heizwerke Rothensee und Virchowstraße	MWh	57 857	60 108	59 697
Trinkwasserversorgung				
Bezug von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH	cbm	1 085 600	1 013 402	1 099 532
Trinkwasserbezug je Einwohner 1)	cbm	4,26	3,98	4,26
1) Basis wohnberechtigte Bevölkerung, Stand Dezember des Vorjahres (eigene Fortschreibung)				
Müllentsorgung (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb)				
Hausmüll	cbm	46 699	41 993	50 693
Sperrmüll	cbm	6 422	5 396	6 046
Bioabfall	cbm	1 754	1 247 R	1 606
Wertstoffeffassung (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb)				
Papier	t	2 031,73	1 972,41	1 954,60
darunter Verkaufsverpackungen	t	507,93	493,10	488,65
Glas	t	644,64	640,28	666,65
Leichtverpackungen	t	609,82	557,51	579,18
Alttextilien	t	.	.	13,80
Flugverkehr am Flugplatz Magdeburg (Quelle: Flughafen Magdeburg GmbH)				
Kommerzieller Verkehr				
Starts		227	200	326
davon: gewerblicher Verkehr		167	159	224
Werkverkehr		60	41	102
Nichtkommerzieller Verkehr		381	367	524
darunter: Staatsluftfahrzeuge		122	70	80
Segelflüge		-	-	-
Ultraleichtflüge		52	40	62
Starts, gesamt		660	607	912
darunter: Internationale Flüge		9	5	7
Passagiere	Personen	1 263	1 353	2 342
Fallschirmabsprünge	Anzahl	67	30	75
Innerstädtischer Nahverkehr (Quelle: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH)				
Fahrzeugbestand im Durchschnitt				
Straßenbahnen - Triebwagen	Anzahl	173	171	166
darunter stillgelegt		9	-	-
- Beiwagen	Anzahl	46	46	47
darunter stillgelegt		7	-	1
Omnibusse (darunter 1 Fernreisebus)	Anzahl	61	61	61
Fähren	Anzahl	4	4	3
Nutz-Wagen-Kilometer				
Straßenbahnen - Triebwagen	km	801 928	740 980	832 267
- Beiwagen	km	148 224	129 475	157 579
Omnibusse	km	287 238	267 218	285 300
Fähren	km	-	-	-
Beförderte Personen				
je Tag	Personen	5 035 202	4 794 307	5 051 904
je Nutz-Wagen-Kilometer	Personen	162 426	165 321	162 965
	Personen	4,07	4,21	3,96

Merkmal	Maßeinheit	März 2000	Februar 2000	März 1999
Umschlagsleistungen im Hafengelände (Quelle: Magdeburger Hafen GmbH)				
Gesamtumschlag	t	266 550	238 283	265 637
davon: Umschlag aus Schiff	t	91 951	98 816	161 851
Umschlag in Schiff	t	173 687	137 904	101 283
Umschlag Schiff / Schiff	t	-	577	340
Landumschlag	t	912	986	2 163
Leistungen der Hafeneisenbahn	t	81 666	81 255	70 188
Kraftfahrzeugbestand				
Bestand an zugelassenen Fahrzeugen	Anzahl	115 161	114 890	114 037
auf 100 Einwohner 1)	Anzahl	49,2	49,0	47,9
dav. Personenkraftwagen	Anzahl	102 196	102 002	101 286
Last- und Spezialkraftwagen	Anzahl	9 194	9 191	9 269
Kraftomnibusse	Anzahl	117	116	128
Zugmaschinen und Traktoren	Anzahl	642	629	625
Motorräder	Anzahl	3 012	2 952	2 729
Fabrikneu zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	1 173	757	1 284
Außerdem Anhänger	Anzahl	9 303	9 299	9 389
1) Berechnung auf Basis Bevölkerung Hauptwohnsitz				
Erteilung von Führerscheinen				
Führerscheine/Antragstellungen	Anzahl	1 714	1 895	2 083
Führerscheine/Aushändigungen	Anzahl	928	1 008	44
darunter Ersterteilungen bzw. Erweiterungen	Anzahl	331	391	37
darunter weibliche Personen	Anzahl	144	182	.
Fahrgastbeförderungserlaubnisse	Anzahl	36	36	1
Fahrlehrerlaubnisse	Anzahl	-	-	.
Internationale Führerscheine	Anzahl	18	37	38
Straßenverkehrsunfälle (Quelle: Polizeidirektion Magdeburg)				
meldepflichtige Unfälle 1)	Anzahl	94	112 R	141 R
darunter mit Personenschaden	Anzahl	70	88 R	110 R
unter Alkoholeinfluß	Anzahl	15	16 R	25 R
dabei verletzte Personen	Personen	80	101 R	135 R
dar. Kinder	Personen	5	4	14 R
getötete Personen (bis 30 Tage nach dem Unfall)	Personen	1	-	-
dar. Kinder	Personen	-	-	-
Beteiligte Verkehrsteilnehmer				
Personenkraftwagen	Anzahl	142	169 R	205 R
Lastkraftwagen	Anzahl	9	11	12 R
Motorräder	Anzahl	3	3	3
Mopeds	Anzahl	1	2	4 R
Radfahrer	Anzahl	19	18	26 R
dar. Kinder	Anzahl	1	-	3
Straßenbahnen	Anzahl	5	2	5
Fußgänger	Personen	13	15	22 R
dar. Kinder	Personen	5	2	6 R
sonstige Sachschadensunfälle (sogenannte Bagatellunfälle)	Anzahl	694	700 R	858 R
Unfälle insgesamt	Anzahl	788	812 R	999 R
darunter mit Fahrerflucht	Anzahl	147	153 R	210 R
1) mit Personenschaden oder schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)				
Feuerwehr				
Alarmierungen der Berufsfeuerwehr	Anzahl	224	194	281 R
dav. Brandeinsätze	Anzahl	47	73	114 R
dar. Großfeuer	Anzahl	-	-	-
technische Hilfeleistungen	Anzahl	104	78	105
dav. Notstände ("Blaulichteinsätze")	Anzahl	56	21	20
sonstige	Anzahl	48	57	85
blinde Alarme	Anzahl	73	43	62
dar. böswillige Alarmierungen	Anzahl	9	10	4
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren insgesamt	Anzahl	20	20	56
Einsätze im Rettungsdienst				
insgesamt	Anzahl	4 201	4 045	4 788
dav. Notarzteinsetzfahrzeuge	Anzahl	721	731	861
Rettungswagen	Anzahl	1 535	1 504	1 632
Krankentransportwagen	Anzahl	1 924	1 789	2 273
Rettungshubschrauber (durch Leitstelle alarmiert)	Anzahl	21	21	22

Merkmal	Maßeinheit	März 2000	Februar 2000	März 1999
Krankenhäuser				
Medizinische Fakultät d. O.v.G. Universität 1)				
Planbetten insgesamt	Anzahl	1 230	1 230	1 259
Pflegetage	Anzahl	33 463	31 147	35 395
Bettenauslastungsgrad	%	88,1	87,3	90,6
Fälle	Anzahl	3 888	3 617	3 788
Städtisches Klinikum Magdeburg				
Planbetten insgesamt	Anzahl	802	802	827
Pflegetage	Anzahl	22 680	21 602 R	23 150 R
Bettenauslastungsgrad	%	91,2	92,9	90,3
Fälle	Anzahl	2 338	2 221	2 346 R
Pfeiffersche Stiftungen				
Planbetten insgesamt	Anzahl	271	271	271
Pflegetage	Anzahl	7 308	6 826	7 934
Bettenauslastungsgrad	%	87,0	86,8	94,4
Fälle	Anzahl	580	500	573
1) einschließlich Landesfrauenklinik und Kinderklinik Emanuel-Larisch-Weg				
Theater, Konzerthalle, Kabarett				
Theater der Landeshauptstadt 1)				
Plätze	Anzahl	605	560	578
Vorstellungen	Anzahl	17	18	19
Besucher	Personen	7 098	7 636	6 500
Platzausnutzung 2)	%	69,0	75,7	59,2
Theater der Landeshauptstadt - Podiumbühne/Theatercafé 1)				
Plätze	Anzahl	82	78	91
Vorstellungen	Anzahl	26	33	24
Besucher	Personen	1 597	1 884	1 422
Platzausnutzung 2)	%	74,9	72,7	65,1
Freie Kammerspiele - Bühne				
Plätze	Anzahl	288	288	288
Vorstellungen	Anzahl	17	6	15
Besucher	Personen	3 628	1 355	2 422
Platzausnutzung 2)	%	84,2	96,0	89,0
Freie Kammerspiele - Probebühne				
Plätze	Anzahl	60	60	60
Vorstellungen	Anzahl	17	19	31
Besucher	Personen	724	933	1 335
Platzausnutzung 2)	%	90,0	102,3	101,7
Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"				
Plätze	Anzahl	349	349	349
Vorstellungen	Anzahl	8	6	7
Besucher	Personen	2 072	905	1 176
Platzausnutzung	%	74,2	43,2	48,1
Theater der Landeshauptstadt - Sparte Kabarett "Die Kugelblitze" - Saal				
Plätze	Anzahl	186	186	186
Vorstellungen	Anzahl	14	11	11
Besucher	Personen	1 180	1 516	1 207
Platzausnutzung	%	45,3	74,1	59,0
Veranstaltungen außer Haus	Anzahl	-	2	4
Besucher außer Haus	Personen	-	550	620
Theater der Landeshauptstadt - Sparte Kabarett "Die Kugelblitze" - Keller				
Plätze	Anzahl	52	52	52
Vorstellungen	Anzahl	10	6	5
Besucher	Personen	281	223	156
Platzausnutzung	%	54,0	71,5	60,0
Städtisches Puppentheater 3)				
Vorstellungen	Anzahl	31	38	33
Besucher	Personen	1 725	4 433	3 628
1) einschl. Veranstaltungen außer Haus 2) Aufführungen mit unterschiedlicher Platzkapazität 3) Spielstätten des Puppentheaters: Saal, Probebühne, Hof, Kindergarten Bördebogen sowie weitere außer Haus Veranstaltungen mit unterschiedlichen Platzkapazitäten				
Stadtbibliothek Magdeburg				
Bestand	Anzahl	567 271	567 001	577 983
Entleihungen	Anzahl	103 515	100 083	120 075
Besucher	Anzahl	45 618	45 847	51 114
Stadtarchiv				
Benutzer	Personen	1 263	1 130	1 119
benutzte Archivalien	Stück	1 566	1 353	1 652

Merkmal	Maßeinheit	März 2000	Februar 2000	März 1999
Besucher in Magdeburger Museen				
Kulturhistorisches Museum / Naturkundemuseum	Personen	1 278	2 196	2 184
Kloster Unser Lieben Frauen	Personen	3 493	2 970	3 629
Lukasklause	Personen	985	599	1 053
Schaufelraddampfer "Württemberg"	Personen	547	377	404
Schulmuseum	Personen	-	-	681
Technikmuseum	Personen	1 716	1 164	1 975
Literaturhaus				
Besucher	Personen	1 249	890	1 356
Ausstellungen	Anzahl	3	3	3
Sonderveranstaltungen	Anzahl	37	21	54
Städtische Volkshochschule				
Lehrgänge	Anzahl	226	122	285
Unterrichtsstunden	Anzahl	2 173	413	2 814
Teilnehmer	Personen	3 720	2 127	4 977
Lehrer	Personen	139	77	161
Zoologischer Garten				
Tageskarten	Anzahl	11 881	15 531	13 356
Gruson-Gewächshäuser				
Besucher	Personen	3 602	5 372	2 514
Kommunale Bäder				
Besucher der 4 kommunalen Hallenbäder	Personen	82 367	57 523	72 162
Besucher der 5 den Hallenbädern angeschloss. Saunen	Personen	14 144	13 738	12 997
Freibäder	Anzahl	2	2	2
Naherholungszentren	Anzahl	3	3	3
Witterungsverhältnisse				
(Quelle: gemessen bzw. festgestellt in der Wetterstation Magdeburg des Deutschen Wetterdienstes, Stationshöhe 79 m NN)				
Monatsmittel	C°	5,8	4,5	5,7
absolutes Maximum	C°	13,7	16,7	20,5
Tag	Datum	22.	28.	25.
absolutes Minimum	C°	- 1,0	- 2,5	- 2,4
Tag	Datum	4.	21.	8.
Niederschläge				
Monatsmenge	mm	55,2	38,4	41,9
höchste Tagesmenge	mm	8,3	10,2	19,6
Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag	Anzahl	20	19	16
mittlere relative Luftfeuchtigkeit	%	82	82	78
Sonnenscheindauer (Monatssumme)	h	77,0	87,2	117,9
Gewittertage	Anzahl	-	-	-
Frost- / Sommertage 1)	Anzahl	4 / 0	9 / 0	5 / 0
1) Frosttage: Tagesminimum der Lufttemperatur unter 0°C				
Sommertage: Tagesmaximum der Lufttemperatur mindestens 25°C				
Schadstoffkonzentration in der Luft				
(Gemessen mit dem automatischen Luftüberwachungssystem des Landes Sachsen-Anhalt, vorgeprüfte Meßdaten der Meßstation Magdeburg/Zentrum)				
Schwefeldioxid - Monatsmittelwert	µg / cbm	5,0	6,0	7,0
- 98%-Percentil	µg / cbm	10	12	16
Stickstoffmonoxid - Monatsmittelwert	µg / cbm	6,0	7,0	10,0
- 98%-Percentil	µg / cbm	38	35	76
Stickstoffdioxid - Monatsmittelwert	µg / cbm	17,0	26,0	31,0
- 98%-Percentil	µg / cbm	40	57	74
Kohlenmonoxid - Monatsmittelwert	mg / cbm	0,2	0,2	0,5
- 98%-Percentil	mg / cbm	0,5	0,6	1,1
Ozon - Monatsmittelwert	µg / cbm	44,0	35,0	41,0
- 98%-Percentil	µg / cbm	73	68	84
Schwebstaub - Monatsmittelwert	µg / cbm	27,0	26,0	46,0
- 98%-Percentil	µg / cbm	.	.	.
98%-Percentil bedeutet, 98% aller Meßwerte sind kleiner als dieser Wert				
Immissions-(grenz-)werte zum Schutz vor Gesundheitsgefahren der TA-Luft in Mikrogramm/Kubikmeter (CO in Milligramm/Kubikmeter)		Maximale Immissionskonzentration (MIK-Werte) nach VDI in Mikrogramm/Kubikmeter (CO in Milligramm/Kubikmeter)		
	IW1	IW2	1/2-Stundenmittelwert	24-Stundenmittelwert
Schwefeldioxid	140	400	1000	300
Schwebstaub	150	300	500	300
Kohlenmonoxid	10	30	50	10
IW1....arithmetischer Mittelwert der Meßwerte eines Jahres				
IW2....98%-Percentil der Meßwerte eines Jahres, d.h. nur 2% der Meßwerte sind größer als der IW2-Wert				

Merkmale	Maßeinheit	Dezember 1999	November 1999	Dezember 1998
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe				
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Erfafte Betriebe	Anzahl	69	69	70
Beschäftigte	Personen	5 796	5 778	6 127
dar. Arbeiter	Personen	3 611	3 611	3 930
Gesamtumsatz	1000 DM	161 408	126 154	152 438
dar. Ausland	1000 DM	20 955	9 040	33 227
geleistete Arbeiterstunden	1000 h	501	535	490
Bruttolohnsumme	1000 DM	12 366	13 969	12 244
Bruttogehaltssumme	1000 DM	10 390	12 606	12 487
Berichtskreis: Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmer mit im allg. 20 und mehr Beschäftigten.				
Baugewerbe				
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau				
erfaßte Betriebe	Anzahl	99	99	109
tätige Personen	Personen	5 389	5 545	5 653
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	516	677	473
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. DM	22,8	24,6	24,0
Gesamtumsatz	Mio. DM	137,8	150,3	131,5
Auftragszugang	Mio. DM	62,0	43,9	80,5
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe				
erfaßte Betriebe	Anzahl	75	75	77
tätige Personen	Personen	2 568	2 681	2 780
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	859	921	931
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. DM	26,5	23,8	27,0
Gesamtumsatz	Mio. DM	112,3	100,4	100,0
Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, auf Betriebe anderer Wirtschaftsbereiche mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf alle Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes				
Beherbergungsstätten				
(Betriebe mit mehr als 8 Betten, Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Betriebe insgesamt	Anzahl	35	35	33
darunter geöffnete	Anzahl	35	35	33
Betten insgesamt	Anzahl	4 129	4 129	3 870
darunter angebotene	Anzahl	4 098	4 098	3 849
durchschnittl. monatl. Auslastung der angebotenen Betten	%	21,3	27,7	19,6
Ankünfte insgesamt	Anzahl	16 023	19 911	14 487
darunter Ausländer	Anzahl	1 139	1 138	647
Übernachtungen insgesamt	Anzahl	26 973	34 082	23 326
darunter Ausländer	Anzahl	2 149	2 477	1 190
durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt	Tage	1,7	1,7	1,6
darunter Ausländer	Tage	1,9	2,2	1,8

Hauptwohnsitzbevölkerung nach Postleitzahlen von 1995 bis 1999 der Stadt Magdeburg

(eigene Fortschreibung auf der Basis des Einwohnermelderegisters)

PLZ	1995	1996	1997	1998	1999
39104	18 583	17 645	16 935	16 688	16 246
39106	9 956	9 551	9 013	8 737	8 773
39108	21 030	20 068	19 875	20 234	20 802
39110	16 471	17 385	17 729	17 985	18 325
39112	15 807	15 026	14 922	15 125	15 595
39114	18 961	18 529	18 064	17 564	17 265
39116	13 407	13 956	14 703	15 852	16 294
39118	19 718	19 344	19 082	18 629	18 024
39120	10 578	10 478	10 668	10 591	10 426
39122	11 381	11 218	11 217	10 751	10 594
39124	17 104	16 684	16 447	15 989	15 203
39126	20 242	19 823	18 858	17 804	16 988
39128	30 664	29 625	28 390	26 837	25 662
39130	32 856	31 538	28 564	25 615	23 731
39221	930	928	965	1 017	1 090
ohne festen Wohnsitz	87	104	77	63	54
Stadt gesamt	257 775	251 902	245 509	239 481	235 072

1) einschließlich Schiffshebewerk

Alle Tabellen ohne Quellenangaben beruhen auf den Unterlagen der Ämter der Stadtverwaltung.

Bestandszahlen sind jeweils Angaben vom Ende des angegebenen Berichtsmonats. Angaben je Einwohner beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die Einwohnerzahl zum Ende des Vormonats

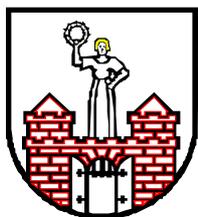
- anstelle einer Zahl entspricht dem Wert Null;

- anstelle einer Zahl - keine Angabe oder nicht zutreffend

0 Wert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit;

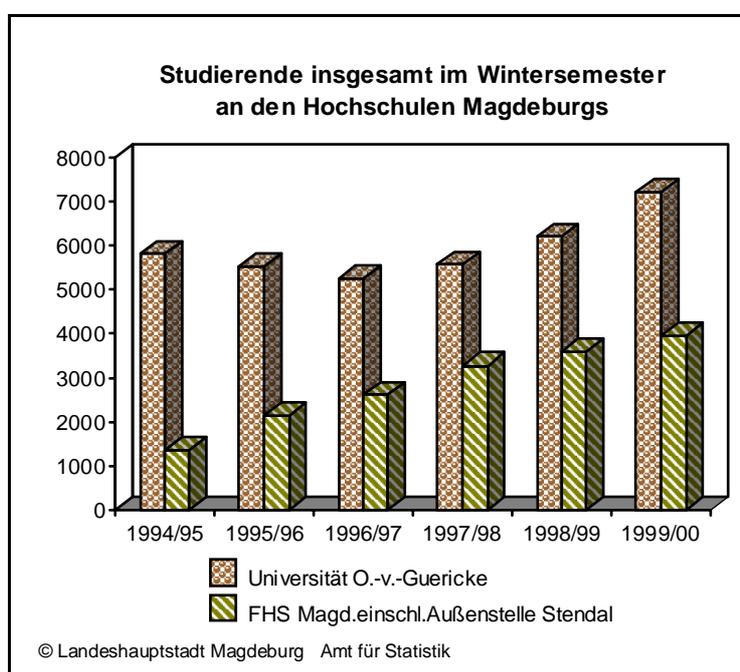
R berichtigte, S geschätzte Zahl, P vorläufiger Wert

Redaktion: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Postanschrift: 39090 Magdeburg, Hausanschrift: Bei der Hauptwache 2a, 39104 Magdeburg
Tel. (0391) 540 2808; Fax (0391) 540 2807 <http://www.magdeburg.de> (Monatsbericht auch als Download) e-mail: berthold@fredo.boerde.de



BILDUNGSSTANDORT MAGDEBURG

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist nicht nur ein Verwaltungszentrum, sondern auch - und dies schon seit Jahrzehnten - ein Standort zahlreicher Bildungseinrichtungen. Vor allem die jetzige Universität Otto-von-Guericke und die Fachhochschule haben sich einen überregionalen Ruf erworben. Auf Grund der von den Magdeburger Hochschulen dem Amt für Statistik der Landeshauptstadt jährlich zur Verfügung gestellten Angaben liegen umfangreiche Datenbestände u.a. zu Studierenden, Studienformen, Studiengänge und Personal vor, die bisher jeweils in den Statistischen Jahrbüchern der Stadt Magdeburg publiziert werden.



Auf der Grundlage der vorhandenen Daten wurde die vorliegende Veröffentlichung für die Studienjahre 1994/95 bis 1999/2000 zusammengestellt.

Zuvor einige Erläuterungen zu Begriffen und zur strukturellen Erneuerung der Hochschulen in Sachsen-Anhalt nach der Wiedervereinigung (zitiert aus dem Statistischen Monatsheft 10/1999 des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt).

Hochschulen: Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft ausgewiesen. Sie dienen der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Fachhochschulen: Sie bieten gegenüber den Universitäten eine kürzere, stärker anwendungsbezogene Ausbildung, insbesondere in Studiengängen für Ingenieure und für Berufe in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Information. Verwaltungsfachhochschulen sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nicht technischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Studierende: In einem Fachstudium immatrikulierte (eingeschriebene) Studentinnen und Studenten ohne Beurlaubte.

Studienanfängerinnen und Studienanfänger: Studierende, die im ersten Hochschulsesemester an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind.

Strukturelle Erneuerung der Hochschulen Sachsen-Anhalts nach der Wiedervereinigung: Mit dem Gesetz zur Erneuerung der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt (Hochschulernerungsgesetz - HEG LSA) vom 31.07.1991 (GVBl. LSA Nr. 13/1991 vom 02.08.1991) wurde die gesetzliche Grundlage für die im Wesentlichen in den Jahren 1991 bis 1993 vollzogene strukturelle Neugestaltung der Hochschulen Sachsen-Anhalt nach der Wiedervereinigung geschaffen. Neben grundlegenden Festlegungen zur Aufhebung, Zusammenlegung, Teilung und Gründung von Hochschulen sowie den Aufgaben der Hochschulen entsprechend unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung wurden in Abschnitt 8, § 69 des Gesetzes die Grundlagen für die Abwicklung von Teileinrichtungen der Universitäten und Hochschulen, speziell der Sektionen, Fakultäten und Institute für Staats- und Rechtswissenschaften, Marxismus-Leninismus und Wirtschaftswissenschaften geschaffen.

Auf der Grundlage des Ersten Hochschulstrukturgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (Errichtung von Fachhochschulen, Aufhebung von Hochschulen) vom 10. März 1992 (GVBl. LSA Nr. 9/1992 vom 12. März 1992) wurden anschließend

- die Fachhochschulen
 - . Anhalt Köthen mit den Standorten Bernburg, Dessau und Köthen
 - . Magdeburg mit den Standorten Magdeburg und Stendal
 - . Harz Wernigerode

zum 01.10. 1991

- . Merseburg

zum 01.04. 1992

gegründet.

- die Technische Hochschule Leuna/Merseburg zum 31.03. 1993

sowie die Technische Hochschule Köthen und die Hochschule Bernburg zum 30.09. 1993 aufgehoben.

In einem weiteren Schritt wurden auf der Grundlage des Zweiten Hochschulstrukturgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (Neugestaltung der Lehrerausbildung und Erweiterung der TU Magdeburg) vom 09. Oktober 1992 (GVBl. LSA, Nr. 41/1992 vom 14. Oktober 1992)

- die Pädagogischen Hochschulen Halle-Köthen und Magdeburg zum 31.03. 1993 als selbständige Einrichtung aufgehoben und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bzw. der Technischen Universität Magdeburg angegliedert.

- die Medizinische Akademie Magdeburg zum 02. 10. 1993 als eigenständige Hochschule aufgehoben und zum 03.10.1993 durch Zusammenlegung mit der Technischen Universität Magdeburg die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg gegründet.

Studierende nach Hochschularten - Wintersemester

(Quelle: Universität, Fachhochschule)

Studienjahr	gesamt	davon		
		Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Fachhochschule Magdeburg	dar. Standort Magdeburg
1994/95	7 432	5 798	1 634	1 456
1995/96	7 662	5 512	2 150	1 898
1996/97	7 858	5 238	2 620	2 285
1997/98	8 834	5 553	3 281	2 981
1998/99	9 780	6 199	3 581	3 305
1999/00	11 145	7 206	3 939	3 663

Studienanfängerinnen und Studienanfänger nach Hochschularten

(Quelle: Universität, Fachhochschule)

Studienjahr	gesamt	O.-v.-Guericke-Universität	Fachhochschule MD	darunter Standort Magdeburg
1994/95	1 396	988	408	408
1995/96	1 702	1 167	535	501
1996/97	2 031	1 444	587	540
1997/98	2 397	1 607	790	740
1998/99	2 644	1 884	760	705
1999/00	3 093	2 286	807	728

Studierende an Hochschulen im Wintersemester 1999/00 nach Hochschularten und Hochschulen

(Quelle: Universität, Fachhochschule)

Hochschularten Hochschulen	Studierende					
	insgesamt			darunter weiblich		
	insgesamt	davon		zusammen	davon	
Deutsche		Ausländer/ -innen	Deutsche		Ausländer/ -innen	
Universitäten Otto-von-Guericke- Universität MD	7 206	6 595	611	3 257	3 021	236
Fachhochschulen Fachhochschule MD dar. Standort Magdeburg	3 939	3 874	65	2 151	2 119	32
	3 663	3 606	57	1 951	1 924	27

Deutsche Studierende nach Hochschularten - Wintersemester

(Quelle: Universität, Fachhochschule)

Studienjahr	gesamt		O.-v.-Guericke-Universität		Fachhochschule MD		darunter Standort Magdeburg	
	gesamt	dar. weibl.	gesamt	dar. weibl.	gesamt	dar. weibl.	gesamt	dar. weibl.
1994/95	7 432	3 058	5 798	2 239	1 634	819	1 456	676
1995/96	7 662	3 226	5 512	2 120	2 150	1 106	1 898	905
1996/97	7 858	3 521	5 238	2 104	2 620	1 417	2 285	1 165
1997/98	8 834	4 098	5 553	2 330	3 281	1 768	2 981	1 549
1998/99	9 780	4 667	6 199	2 728	3 581	1 939	3 305	1 740
1999/00	11 145	5 408	7 206	3 257	3 939	2 151	3 663	1 951

Ausländische Studierende nach Hochschularten - Wintersemester

(Quelle: Universität, Fachhochschule)

Studienjahr	gesamt		O.-v.-Guericke-Universität		Fachhochschule MD		darunter Standort Magdeburg	
	gesamt	dar. weibl.	gesamt	dar. weibl.	gesamt	dar. weibl.	gesamt	dar. weibl.
1994/95	197	49	177	46	20	3	19	3
1995/96	254	65	222	60	32	5	32	5
1996/97	275	87	241	74	34	13	32	11
1997/98	314	101	260	84	54	17	46	14
1998/99	456	164	394	136	62	28	53	21
1999/00	676	268	611	236	65	32	57	27

Studierende nach Studienform und Studiengang, Wintersemester 1999/00

(Stand Okt. 1999, Quelle: Universität, Fachhochschule)

	Studierende		darunter 1. Fachsemester	
	gesamt	dar. weibl.	gesamt	dar. weibl.
Universität "Otto von Guericke"				
Direktstudium	6 272	2 813	2 039	950
Betriebswirtschaftslehre	556	228	116	40
BWL - Internationales Management	367	233	194	135
Management Bachelor of Arts	110	48	25	15
Management Masters of Arts	19	8	2	1
Management Baccalaureus (Wissensch. Kurzstudium)	42	20	17	11
Volkswirtschaftslehre	119	51	30	15
Master of businessadministration	57	30	57	30
Volkswirtschaftslehre - intern. Ausrichtung	22	13	14	9
Economics Masters of Arts	5	2	-	-
Economics Bachelor of Arts	47	21	17	9
Wirtschaftspädagogik	83	68	28	24
Mathematik	42	13	12	4
Technomathematik	4	1	1	-
Wirtschaftsmathematik	57	27	17	8
Psychologie	179	136	61	47
Physik	58	4	8	1
Biologie / Neurobiologie	4	3	-	-
Neurowissenschaften	2	2	-	-
Informatik	297	30	100	8
Informatik - Zusatzstudium	46	13	19	7
Wirtschaftsinformatik	272	41	100	20
Computervisualistik	302	94	155	62
Computational Visualistics -Master	14	2	9	1
Maschinenbau	226	23	72	10
Maschinenbau - Master	4	1	3	1
Verfahrenstechnik	85	26	42	17
Wirtschaftsingenieur für Maschinenbau	90	10	29	4
Wirtschaftsingenieur für Logistik	86	30	47	20
Energietechnik	16	-	4	-
Mechatronik	46	1	28	1
Qualität-Sicherheit-Umwelt-Ergänzungsstudium	6	1	1	-
Quality, Safty and Environment - Master	13	3	13	3
Umweltechnik - Ergänzungsstudium	11	6	-	-
Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung - Ergänzungsstudium	1	-	-	-
Mechatronik -Ergänzungsstudium	10	2	3	1
Elektrotechnik	179	10	61	4
Wirtschaftsingenieur für Elektrotechnik	53	3	17	1
Informations- und Mikrosystemtechnik	66	-	40	-
Lehramt an Gymnasien	277	154	86	51
Lehramt an Gymnasien - Erweiterungsstudium	25	18	5	4
Lehramt an Sekundarschulen	41	29	14	12
Lehramt an Sekundarschulen - Erweiterungsstudium	3	1	-	-
Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Bautechnik	11	2	2	-
Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Metalltechnik	18	4	2	1
Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Elektrotechnik	17	2	6	1
Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Wirtschaft u. Verwaltung	35	26	14	11
Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Erweiterungsstudium	2	1	-	-
Magister	1 216	814	334	235
Sportwissenschaft, Sport und Technik	65	20	32	10
Gesang und Musikpädagogik Gesang	48	38	6	3
Musikpädagogik Instrumental	21	15	6	5
Humanmedizin	897	485	190	108

Studierende nach Studienform und Studiengang, Wintersemester 1999/00 (Fortsetzung)

(Stand Okt. 1999, Quelle: Universität, Fachhochschule)

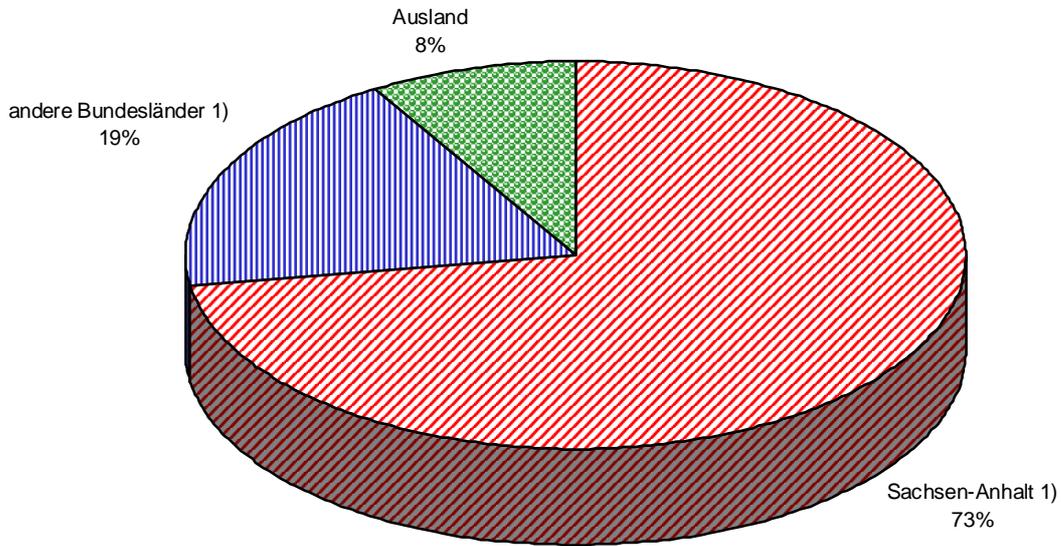
	Studierende		darunter 1. Fachsemester	
	gesamt	dar. weibl.	gesamt	dar. weibl.
Universität "Otto von Guericke"				
Fernstudium	107	21	47	11
Betriebswirtschaftslehre	3	2	-	-
Informatik	101	19	47	11
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	3	-	-	-
Berufsbegleitende Lehramtsstudiengänge	450	307	104	64
Lehramt an Gymnasien - Englisch	11	10	-	-
Lehramt an Sekundarschulen-Englisch	67	63	4	4
Lehramt an Gymnasien - Ethik	61	51	12	11
Lehramt an Sekundarschulen - Ethik	51	44	14	14
Lehramt Berufsbildende Schulen - Ethik	1	-	-	-
Lehramt an Sekundarschulen - Geschichte	5	4	5	4
Lehramt an Sekundarschulen - Musik	3	3	-	-
Lehramt an Gymnasien - Informatik	57	23	19	9
Lehramt an Sekundarschulen - Informatik	26	7	13	2
Lehramt an Gymnasien - Sozialkunde	64	48	7	2
Lehramt an Sekundarschulen - Sozialkunde	56	34	10	7
Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Sozialkunde	9	4	-	-
Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Wirtschaft und Verwaltung	8	2	-	-
Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Berufs-u.Betriebspädag.	21	11	20	11
Lehramt an Berufsbildenden Schulen- Bautechnik	10	3	-	-
Weiterbildung	77	32	54	24
Deutsch für Ausländer (Kurs)	77	32	54	24
Promotionsstudium (nur eingeschriebene Doktoranden)	300	84	42	18
Betriebswirtschaftslehre	16	6	2	1
Betriebswirtschaftslehre - Internationales Management	2	-	1	-
Volkswirtschaftslehre	4	2	-	-
Informatik	28	3	5	1
Wirtschaftsinformatik	5	-	-	-
Mathematik	20	8	2	-
Wirtschaftsmathematik	2	1	-	-
Physik	34	4	2	-
Chemie	6	4	1	1
Biochemie	6	4	-	-
Biologie/ Neurobiologie	8	6	5	3
Maschinenbau	63	6	5	-
Verfahrenstechnik	34	9	6	3
Elektrotechnik	13	1	1	-
Berufspädagogik	1	-	-	-
Pädagogik	7	3	1	1
Psychologie	5	3	1	1
Philosophie	1	-	-	-
Politikwissenschaft	3	-	-	-
Erziehungswissenschaft	6	2	2	1
Sozialwissenschaft	2	-	-	-
Sozialkunde	1	-	-	-
Soziologie	3	3	-	-
Geschichte	4	1	2	1
Germanistik	7	5	1	1
Anglistik	3	1	-	-
Slawistik	1	1	1	1
Sportwissenschaft	2	1	-	-
Musikpädagogik	2	1	-	-
Medizin	11	9	4	3
Otto-von-Guericke-Universität gesamt	7 206	3 257	2 286	1 067

Studierende nach Studienform und Studiengang, Wintersemester 1999/00 (Fortsetzung)

(Stand Okt. 1999, Quelle: Universität, Fachhochschule)

	Studierende		darunter 1. Fachsemester	
	gesamt	dar. weibl.	gesamt	dar. weibl.
Fachhochschule Magdeburg				
Standort Magdeburg				
Direktstudium				
Behörden-,Gerichts-und Krankenhausdolmetscher	13	11	13	11
Gebärdensprachdolmetscher	37	32	15	11
Fachkommunikation	297	253	88	77
Dualer Kompaktstudiengang Betriebswirtschaft	131	64	44	19
Gesundheitsförderung,-/management	244	188	32	26
Heilpädagogik und Rehabilitation	210	183	29	26
Sozialwesen	504	390	46	37
Technische Betriebswirtschaft	108	26	41	9
Statistik	13	9	8	6
Abfallwirtschaft	70	28	19	10
Architektur	256	115	38	22
Bauingenieurwesen	360	88	76	25
Bauvermessung	64	19	33	8
Chemie/Pharmatechnik	85	59	34	23
Elektrotechnik	210	5	52	2
Maschinenbau	105	4	44	3
Wasserwirtschaft	185	72	52	20
Industriedesign	162	86	29	15
Musiktherapie	26	23	15	13
Berufsbegleitendes Studium				
Sozialwesen berufsbegleitend	201	159	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen Abendstudium	41	8	-	-
Fernstudium				
Bauingenieurwesen	34	5	-	-
Maschinenbau Nachdiplomierung	1	-	-	-
Sielungs- und Industrierwasserwirtschaft	12	6	-	-
Wirtschaftsingenieurstudium	174	33	20	6
Angewandte Gesundheitswissenschaften	120	85	-	-
Standort Magdeburg gesamt	3 663	1 951	728	369
Standort Stendal				
Direktstudium				
Betriebswirtschaft	162	107	45	30
Rehabilitationspsychologie	34	29	34	29
Fernstudium				
Betriebswirtschaft (Fernstudium Brückenkurs)	80	64	-	-
Standort Stendal gesamt	276	200	79	59
Fachhochschule Magdeburg gesamt	3 939	2 151	807	428
Studenten insgesamt	11 145	5 408	3 093	1 495

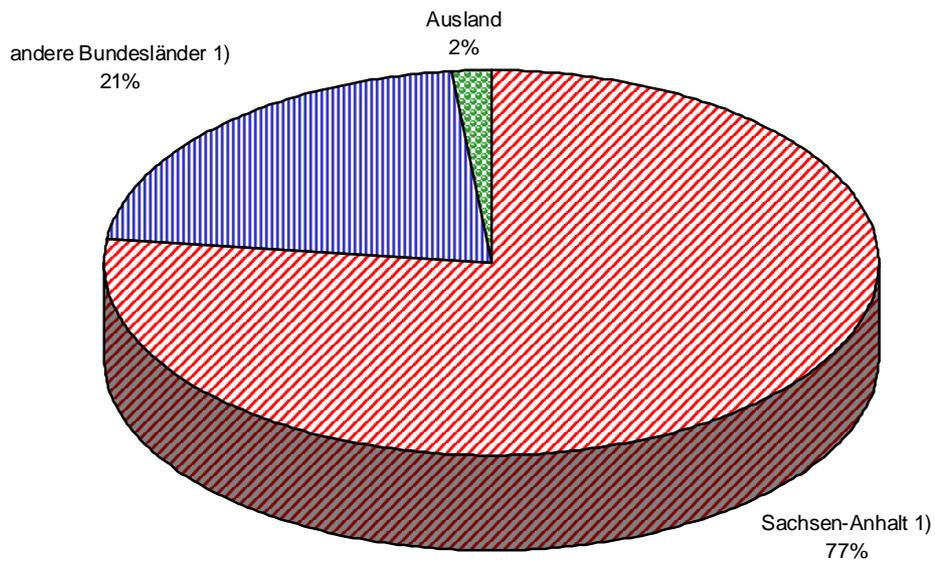
**Studierende im Wintersemester 1999/00 nach dem Herkunftsland
Otto-von-Guericke-Universität**



1) Bei Deutschen = Land der Heimatanschrift

© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

**Studierende im Wintersemester 1999/00 nach dem Herkunftsland
Fachhochschule Magdeburg**



1) Bei Deutschen = Land der Hochschulzugangsberechtigung

© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Studierende sowie Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 1999/00 nach dem Herkunftsland

Quelle: Universität, Fachhochschule

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.
Universität "Otto-von-Guericke"						
Sachsen-Anhalt 1)	5 216	2 773	2 443	1 496	767	729
andere Bundesländer 1)	1 379	801	578	519	301	218
Ausland	611	375	236	271	151	120
insgesamt	7 206	3 949	3 257	2 286	1 219	1 067
Ausländer						
Äthiopien	2	2	-	-	-	-
Afganistan	1	-	1	-	-	-
Ägypten	9	8	1	3	2	1
Algerien	5	4	1	2	1	1
Australien	1	-	1	-	-	-
Brasilien	1	1	-	1	1	-
Bulgarien	40	22	18	17	10	7
China(VR)	67	36	31	43	23	20
China, Republik Taiwan	2	2	-	-	-	-
Costa Rica	1	1	-	-	-	-
Dänemark	1	-	1	-	-	-
Finnland	2	1	1	-	-	-
Frankreich	1	1	-	-	-	-
Georgien	10	8	2	5	3	2
Griechenland	5	4	1	1	1	-
Großbritannien	3	2	1	2	1	1
Guinea	1	1	-	-	-	-
Honkong	2	-	2	-	-	-
Indien	8	4	4	3	2	1
Indonesien	20	17	3	9	8	1
Irak	5	5	-	-	-	-
Iran	4	2	2	3	1	2
Irland	5	4	1	1	1	-
Israel	3	3	-	-	-	-
Italien	4	2	2	1	1	-
Japan	4	3	1	1	1	-
Jemen	4	4	-	-	-	-
Jordanien	6	5	1	1	1	-
Jugoslawien (Serb., Mont.)	3	2	1	-	-	-
Kamerun	42	22	20	9	4	5
Kanada	2	1	1	-	-	-
Kasachstan	2	-	2	1	-	1
Kolumbien	1	-	1	1	-	1
Kongo (VR)	3	2	1	2	1	1
Kuba	2	2	-	1	1	-
Kuwait	1	1	-	-	-	-
Libanon	2	2	-	-	-	-
Litauen	1	1	-	-	-	-
Malawi	1	1	-	-	-	-
Malaysia	1	-	1	1	-	1
Malta	1	1	-	1	-	1
Marokko	17	17	-	4	4	-
Mauretanien	1	1	-	1	1	-
Mexiko	1	1	-	1	-	1
Moldawien	1	1	-	-	-	-
Mongolei	7	3	4	3	1	2
Mosambik	1	1	-	1	1	-
Nepal	3	1	2	3	1	2

Fortsetzung Studierende sowie Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 1999 nach dem Herkunftsland

Nicaragua	1	1	-	-	-	-
Nigeria	7	7	-	3	3	-
Norwegen	14	5	9	2	-	2
Österreich	5	5	-	2	2	-
Pakistan, Islamische Republik	22	22	-	2	2	-
Palästina	1	1	-	-	-	-
Peru	1	1	-	-	-	-
Polen	10	4	6	6	3	3
Russische Föderation	96	42	54	62	27	35
Schweiz	1	1	-	1	1	-
Sierra Leone	1	1	-	-	-	-
Slowakische Republik	7	4	3	3	2	1
Spanien	14	9	5	10	8	2
Sri Lanka	1	1	-	1	1	-
Süd Korea	4	1	3	1	-	1
Sudan	1	1	-	1	1	-
Syrien	2	1	1	-	-	-
Thailand	1	-	1	-	-	-
Togo	1	-	1	1	1	-
Tschechische Republik	7	3	4	4	2	2
Tunesien	1	1	-	-	-	-
Türkei	8	6	2	2	1	1
Ukraine	73	47	26	35	24	11
Ungarn	6	3	3	3	-	3
USA	7	2	5	6	2	4
Vietnam	7	4	3	3	-	3
Weißrußland	2	-	2	1	-	1
gesamt	611	375	236	271	151	120
Fachhochschule Magdeburg						
Sachsen-Anhalt 2)	2 821	1 367	1 454	581	306	275
andere Bundesländer 2)	785	315	470	137	47	90
Ausland	57	30	27	10	6	4
insgesamt	3 663	1 712	1 951	728	359	369
Ausländer						
Bulgarien	2	2	-	-	-	-
Weißrußland	2	1	1	2	1	1
Kolumbien	1	1	-	1	1	-
Tschechei	1	1	-	-	-	-
Spanien	7	1	6	-	-	-
Uganda	1	1	-	-	-	-
Äthiopien	1	1	-	-	-	-
Frankreich	1	-	1	-	-	-
Italien	1	-	1	-	-	-
Israel	1	1	-	-	-	-
Irak	1	1	-	1	1	-
Laotische, Demokratische Republik	1	1	-	-	-	-
Litauen	2	1	1	-	-	-
Marokko	2	2	-	1	1	-
Peru	1	1	-	-	-	-
Polen	3	1	2	-	-	-
Libanon	1	1	-	1	1	-
Rußland	19	7	12	4	1	3
Slowakische Republik	1	1	-	-	-	-
Syrien	1	1	-	-	-	-
Ukraine	2	-	2	-	-	-
USA	2	2	-	-	-	-
Vietnam	3	2	1	-	-	-
gesamt	57	30	27	10	6	4

1) Bei Deutschen = Land der Heimatanschrift

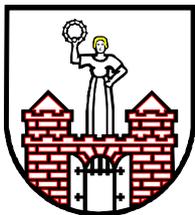
2) Bei Deutschen = Land der Hochschulzugangsberechtigung

Personal an den Hochschulen - Wintersemester

Quelle: Universität "Otto-von-Guericke"			
Studienjahr	Professoren	wissenschaftliche Mitarbeiter	
1994/95	147	1 153	
1995/96	167	1 130	
1996/97	175	1 125	
1997/98	182	1 118	
1998/99	191	1 130	
1999/00	196	1 102	

Quelle: Fachhochschule Magdeburg			
Studienjahr	Professoren	Wissenschaftliche Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben
1994/95	52	.	18
1995/96	69	6	20
1996/97	76	4	18
1997/98	96	1	23
1998/99	112	8	28
1999/00	115	14	30

Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, 39090 Magdeburg,
 Tel.: (0391) 540 2808 ; Fax : (0391) 540 2807
<http://www.magdeburg.de>
 Für Besucher: Rathaus, Haus III, Bei der Hauptwache 2a,
 verantwortlich: Elsbeth Wachsmann



Entwicklung ausgewählter Sozialdaten im 2. Halbjahr 1999

1. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen

Die Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, als eine Form der Sozialhilfe, sichert den Hilfeempfängern ein menschenwürdiges Leben. Das Ziel der Gewährung von Sozialhilfe ist, den Hilfeempfänger zu befähigen, unabhängig von ihr zu leben. Hilfe zum Lebensunterhalt wird dem gewährt, der seinen notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus seinem Einkommen und Vermögen beschaffen kann.

1.1. Fallzahlentwicklung

Als Sozialhilfe-Fall wird eine Bedarfsgemeinschaft erfaßt, die in der Regel die zu einem Haushalt gehörigen Personen umfaßt.

Stichtag	Sozialhilfefälle insgesamt	davon:			
		Empfänger laufender Hilfe	Empfänger nur einmaliger Beihilfen	Vorschuß für vorrangige Sozialleistungen ¹⁾	Darlehensweise Hilfestellung
31.07.99	6 461	6 162	92	189	18
31.08.99	6 467	6 142	74	234	17
30.09.99	6 461	6 167	78	201	15
31.10.99	6 500	6 200	90	198	12
30.11.99	6 611	6 291	123	182	15
31.12.99	6 732	6 312	221	185	14

1.2. Struktur der Sozialhilfeempfänger

Die Summe der Sozialhilfefälle in den nachfolgenden Tabellen weicht von der Gesamtzahl unter Punkt 1.1 ab, da die Struktur der Sozialhilfeempfänger nur für die Fälle ausgewertet werden kann, die mittels EDV-System bearbeitet werden. Das betraf am 31.12.1999 insgesamt 6 052 Fälle. Dabei sind Sozialhilfeempfänger, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, nicht enthalten. Diese Fälle werden in einem anderen System bearbeitet, für das diese Auswertungen nicht vorliegen.

Arten der Bedarfsgemeinschaften

Bedarfsgemeinschaften	absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	2429	40,1
davon Alleinerziehende insgesamt	1579	26,1
mit 1 Kind	945	15,6
mit 2 Kindern	442	7,3
mit 3 Kindern	136	2,2
mit mehr als 3 Kindern	56	0,9
davon Ehepaare/ Lebensgemeinschaften insgesamt	850	14,0
mit 1 Kind	359	5,9
mit 2 Kindern	257	4,2
mit 3 Kindern	133	2,2
mit mehr als 3 Kindern	101	1,7
Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder	3623	59,9
Summe	6052	100,0

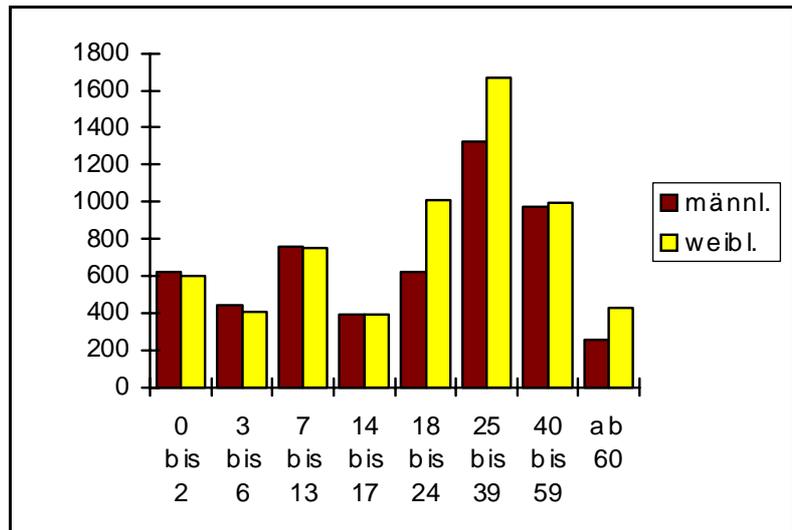
Größe der Bedarfsgemeinschaften

Fälle mit:	absolut	in %
1 Person	3136	51,8
2 Personen	1427	23,6
3 Personen	792	13,1
4 Personen	399	6,6
5 Personen	175	2,9
6 Personen	73	1,2
mehr als 6 Personen	50	0,8
Summe	6052	100,0

¹⁾ Leistungen der Arbeitslosen- oder Rentenversicherung

Alters- und Geschlechtsstruktur der Sozialhilfeempfänger

Alter	männlich	weiblich	gesamt
0 bis 2	621	601	1222
3 bis 6	442	408	850
7 bis 13	755	750	1505
14 bis 17	394	393	787
18 bis 24	625	1008	1633
25 bis 39	1325	1668	2993
40 bis 59	973	995	1968
ab 60	257	431	688
gesamt	5392	6254	11646
in %	46,3	53,7	100,0



1.3. Hilfe zur Arbeit

Maßnahmen der Hilfe zur Arbeit stellen ein Instrument dar, Sozialhilfeempfänger (SHE) bei der Überwindung ihrer Sozialhilfebedürftigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zu unterstützen. Das Bundessozialhilfegesetz (BSHG §19 (2)) bietet die Möglichkeit, Gelegenheiten zu gemeinnütziger und zusätzlicher Arbeit zu schaffen. Des Weiteren werden Maßnahmen angeboten, die durch Qualifizierung schwervermittelbarer arbeitsloser Sozialhilfeempfänger deren Vermittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen sollen. Darüber hinaus stehen spezielle Maßnahmen zur Integration einzelner Personengruppen wie jugendliche Sozialhilfeempfänger oder Migranten bereit.

Für die Teilnehmer der Maßnahmen wird entweder das übliche Arbeitsentgelt, Berufsausbildungsbeihilfen oder Hilfe zum Lebensunterhalt zuzüglich einer angemessenen Mehraufwandsentschädigung gewährt.

Beschäftigte Personen in Maßnahmen der "Hilfe zur Arbeit" (Stand Dezember 1999)

Beschäftigungsform		Beschäftigte Personen		
		männlich	weiblich	gesamt
a) Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung		212	148	360
davon:	Arbeitsverträge bei gemeinnützigen und freien Trägern (Förderung durch die Kommune)	13	9	22
	Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen mit Förderung von Kommune, Land und Europäischem Sozialfonds	59	58	117
	Beschäftigung bei privaten Arbeitgebern mit Lohnkostenzuschuß durch Kommune	4	-	4
	Sozialhilfeprojekt "Neue Arbeit Magdeburg"	104	43	147
	Praktikumsmaßnahme für Frauen	-	11	11
	Maßnahme zur beruflichen Integration von Migranten	16	6	22
	SHE in sonstigen Maßnahmen des Arbeitsamtes	2	2	4
	Jugendliche in ABM ²	14	19	33
b) weiterer Sozialhilfebezug		216	146	362
davon:	Gemeinnützige Beschäftigung bei Zahlung von Sozialhilfe plus Mehraufwandsentschädigung	214	138	352
	Integration jugendlicher SHE in Maßnahmen des Arbeitsamtes	2	8	10
c) Berufsausbildungsbeihilfe bzw. Zahlung einer Pauschale		59	48	107
davon:	Berufsvorbereitende Maßnahme für straffällige Jugendliche	14	1	15
	Arbeit und Qualifizierung Jugendlicher ²	2	-	2
	Jugendliche in Erstausbildung ²	26	25	51
	Soziale Betreuung zur Hinführung an Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen ²	5	-	5
	Ausbildung, Qualifizierung, Umschulung ²	12	22	34

² Maßnahmen im Rahmen des Sofortprogramms der Bundesregierung zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit

2. Hilfe in Heimen

Bewohnern von Alten- und Behindertenpflegeheimen kann Sozialhilfe gewährt werden, wenn sie keine Leistungen der Pflegekasse erhalten oder die Pflegekosten höher sind, als die der individuellen Pflegstufe entsprechenden Leistungen der Pflegekasse und sie die Kosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können oder wenn sie die nicht pflegebedingten Kosten (Unterkunft und Verpflegung) nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen tragen können.

Stichtag	Hilfeempfänger gesamt	davon		
		Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für Behinderte
31.12.95	2024	361	1238	425
30.06.96	1970	335	1201	434
31.12.96	1217	272	518	427
30.06.97	1141	217	454	470
31.12.97	1087	175	417	495
30.06.98	915	165	259	491
31.12.98	932	159	270	503
30.06.99	886	122	268	496
31.12.99	880	100	261	519

3. Ausgaben der Stadt als örtlicher Sozialhilfe-Träger nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) - in TDM

Hilfeart	2. Halbjahr 1999	1. Halbjahr 1999	2. Halbjahr 1998
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen gesamt	33.237,7	24.251,4	36.174,2
davon			
Laufende Hilfe	22.229,4	18.245,3	24.050,5
Einmalige Beihilfen	6.202,6	3.066,3	7.818,8
Hilfe zur Arbeit	4.805,7	2.939,8	4.304,9
Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von Einrichtungen	2.133,8	1.404,6	2.580,6
Hilfe in Einrichtungen	4.268,3	2.716,0	5.497,9
Ausgaben gesamt	39.639,8	28.372,0	44.252,7

4. Obdachlosenangelegenheiten und Wohnraumhilfe

4.1. Mietschuldnerberatung

		2. Halbjahr 1999	1. Halbjahr 1999	2. Halbjahr 1998
Neuzugänge an Beratungsfällen	Fälle	561	461	594
durchschnittliche Schuldenhöhe	DM	3.438,53	3.525,06	4.153,96
je Fall bei Erstberatung				
abgeschlossenen Beratungsfälle	Fälle	547	711	632
Laufende Fälle am Ende des Halbjahres	Fälle	700	686	915
Hilfe zum Wohnraumerhalt durch	Fälle	66	74	96
Mietschuldenübernahme *)				
Gesamtsumme der Mietschulden-	DM	231.500,83	227.429,30	304.998,94
übernahmen				
Beratungsfälle mit Räumungs-	Fälle	288	288	392
klagen am Ende des Halbjahres				

*) Übernahmen von Mietschulden können durch das Sozial- und Wohnungsamt je nach individueller Situation des Schuldners darlehensweise oder als nicht rückzahlbare Beihilfe gewährt werden.)

4.2. Zwangsräumungen

		2. Halbjahr 1999	1. Halbjahr 1999	2. Halbjahr 1998
Vollzogene Zwangsräumungen	Wohnungen	81	86	68
Betroffene Personen	Personen	106	124	104
davon Männer	Personen	74	76	62
Frauen	Personen	20	17	20
Kinder	Personen	12	31	22

4.3. Unterbringung obdachloser Personen in städtischen Einrichtungen

		2. Halbjahr 1999	1. Halbjahr 1999	2. Halbjahr 1998
Notaufnahmen zur Übernachtung	Übernachtungen	3 062	3 204	3 767
längerfristige Aufnahmen	Personen	70	89	73
in den Einrichtungen				
davon Männer	Personen	35	35	43
Frauen	Personen	35	22	17
Kinder	Personen	0	32	13

Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, 39090 Magdeburg,
 Tel.: (0391) 540 2808 ; Fax : (0391) 540 2807 <http://www.magdeburg.de>
 Für Besucher: Rathaus, Haus III, Bei der Hauptwache 2a,
 verantwortlich: Sozial- und Wohnungsamt - Frau Schwarz ,
 Amt für Statistik - Frau Wachsmann